

scher Fließgewässer wieder zu verbessern, sollen auch spezielle Maßnahmen durchgeführt werden (z. B. Schaffung von geeigneten Brutplätzen und Nahrungshabitaten). Naturschutzaktivitäten und insbesondere Artenschutzmaßnahmen benötigen aber zum Erfolg ein ausreichendes Grundlagenwissen. Daher sind für die Beurteilung der Bestandessituation des Eisvogels und zur Durchführung von effizienten Schutzmaßnahmen möglichst viele

Beobachtungsdaten erforderlich.

Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit BirdLife Kärnten, dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten und der Arge NATURSCHUTZ durchgeführt. Auch Sie können zum Erhalt dieses wunderschönen Vogels beitragen. Falls Sie in letzter Zeit, vor allem in den Jahren 1998 und 1999, Eisvogel beobachten konnten, so benachrichtigen Sie uns bitte telefonisch oder schriftlich davon.

Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
z. H. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Wulfengasse 13
A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/536-32 0 46

oder
Arge NATURSCHUTZ
Dietmar STREITMAIER
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/32 96 66
Fax 0 46 3/32 96 66-4

Schmetterlingsvielfalt im Natura-2000-Schutzgebiet Mussen

Das Naturschutzgebiet Mussen weist für Kärnten besonders hochwertige und überdurchschnittlich ausgedehnte Berg-Mähwiesen sowie Bestände der artenreichen sub-

alpinen Kalkrasen auf. Durch Bewirtschaftungsprämien konnten die extensive Mahd in den vergangenen Jahren aufrechterhalten und die zunehmenden Verbrachungs-

und Wiederbewaldungstendenzen zumindest in Teilgebieten gestoppt werden.

Auf Grund des Vorkommens natürlicher Lebensräume von gemein-



Abb. 1: Berg-Mähwiesen mit Paradieslilienbeständen.

(Foto: P. HUEMER)

schaftlichem Interesse im Sinne der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union wurde die Mussen von der Kärntner Landesregierung als Natura-2000-Gebiet vorgeschlagen. Obwohl die botanische Wertigkeit schon lange bekannt war – so finden sich u. a. prächtige Bestände der Paradieslilie (Abb. 1) –, existieren bis heute keine grundlegenden zoologischen Erhebungen. Aus diesem Anlaß wurden vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – Uabt. Naturschutz, Forschungsaufträge zur Erhebung der Artenvielfalt ausgewählter Indikatorgruppen in Auftrag gegeben.

Schmetterlinge eignen sich besonders gut für die Beurteilung der Qualität von Wiesenlebensräumen, da sie in hohen Artenzahlen auftreten, hochspezialisierte und oft auf wenige Pflanzen beschränkte Rau-

penstadien aufweisen sowie die Falter oft an ein geeignetes Blütenangebot angewiesen sind. Überdies ist diese Insektenordnung faunistisch und taxonomisch recht gut bekannt. Zahlreiche Arten sind in der Roten Liste gefährdeter Tiere verzeichnet, und es besteht somit dringender Handlungsbedarf zur Erarbeitung und Umsetzung von Schutzkonzepten.

Die im Juni 1999 begonnenen Freiland-erhebungen konzentrieren sich insbesondere auf die äußerst wertvollen Berg-Magerwiesen. Mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden – wobei der Schwerpunkt auf Grund des deutlichen Übergewichts an nachtaktiven Arten auf dem Einsatz von künstlichen Lichtquellen sowie der Erfassung dämmerungsaktiver Schmetterlinge liegt – werden seither die Artenbestände untersucht. Erste präli-

minäre Zwischenresultate unterstreichen eindrucksvoll die Bedeutung der Offenlandbiotope auf der Mussen. In nur wenigen Begehungstagen konnten bereits ca. 560 (!) Schmetterlingsarten nachgewiesen werden. Abgesehen von der enormen Artendichte, ist auch die Qualität der Artengarnituren auffallend. Diese wird einerseits durch die Entdeckung als verschollen/ ausgestorben angesehener Schmetterlinge wie der Hofdame (*Hyphoraia aulica*) (Abb. 2), einer Seltenheit aus der Familie der Bärenspinner, untermauert. Andererseits konnten bisher bereits nicht weniger als 22 Erstnachweise für Kärnten gemacht werden, zwei davon sind die ersten gesicherten Funde in Österreich. Als Sensation kann die Entdeckung einer für die Wissenschaft neuen Art der Gattung *Elachista* gewertet werden.

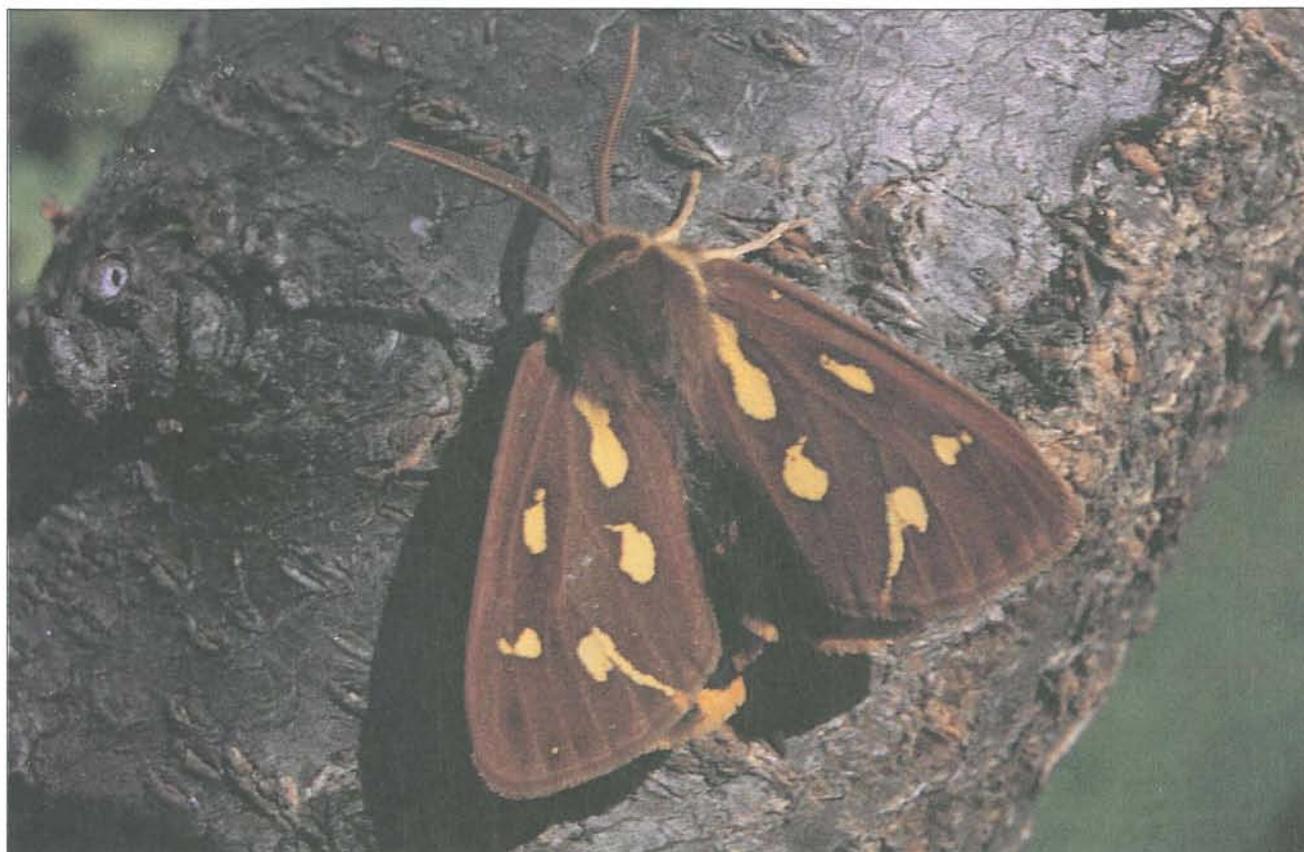


Abb. 2: Die Hofdame (*Hyphoraia aulica*), ein Vertreter der Bärenspinner.

(Foto: S. ERLEBACH)



Abb. 3: Der Kleinschmetterling *Heinemannia laspeyrella*. (Foto: S. ERLEBACH)

Besonders bemerkenswert sind die zahlreichen wärmeliebenden Arten mit einem Vorkommensschwerpunkt im östlichen Österreich, so z. B. der prächtige Kleinschmetterling *Heinemannia laspeyrella* (Abb. 3). Seine Lebensweise ist noch wenig bekannt, die Raupen minieren aber in Schmetterlingsblütlern und sind daher auf offene Wiesenbereiche angewiesen. Ebenso weitgehend unerforscht ist die Lebensweise der Raupen eines weiteren Neufundes, des Wicklers *Aethes ardezana* (Abb. 4). Die Verwandten Arten fressen vor allem in Blütenköpfen von Korbblütlern (Asteraceen). Abgesehen von der großen Anzahl an sogenannten Nachtfaltern, kommen im Gebiet aber auch zahlreiche Tagfalter wie verschiedene Bläulinge, Scheckenfalter, Mohrenfalter und Weißlinge vor. Die hohe überregionale bis nationale Bedeutung der Mussen für die Schmetterlinge kann daher schon jetzt postuliert werden.

Neben der detaillierten Untersuchung der Schmetterlingsfauna werden im Rahmen der naturkundlichen Erforschung des Naturschutzgebietes in den Jahren 1999/

2000 auch weitere Insekten- und Gliederfüßergruppen durch das ÖKOTEAM Graz bearbeitet. Aspekte der Vogelwelt des Gebietes untersucht Herr S. WAGNER von BirdLife Kärnten in Form der Erstellung eines Arteninventars.



Abb. 4: *Aethes ardezana*, ein Vertreter der Wickler. (Foto: S. ERLEBACH)

Eine genaue floristische und pflanzensoziologische Aufnahme sowie kartographische Bearbeitung der Mussen wird derzeit im Rahmen einer Dissertation von Herrn Mag. M. THEISS durchgeführt.

Es ist in weiterer Folge geplant, die Ergebnisse des Naturschutzgebietes in einem populärwissenschaftlichen Naturführer vorzustellen.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Peter HUEMER
Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeam
Naturwissenschaftliche
Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck

Dr. Christian WIESER
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
Wulfengasse 13
A-9020 Klagenfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_4](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter, Wieser Christian

Artikel/Article: [Schmetterlingsvielfalt im Natura-2000-Schutzgebiet Müssen. 109-111](#)